

Bewerbungsaufruf

Projekt: „**Öffentlichkeitsstrategie Marzahn-Süd**“

Die Städtebauförderung des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen einen Projektträger zur Ausarbeitung und Umsetzung der Projektidee „Öffentlichkeitsstrategie Marzahn-Süd“ im Stadtteil Marzahn-Süd. Das Projekt wird im Jahr 2026 aus Mitteln des Förderprogramms Stärkung Berliner Großsiedlungen finanziert.

Ausgangssituation:

Obwohl es in Marzahn-Süd eine Vielzahl wertvoller sozialer und nachbarschaftlicher Angebote gibt, erreichen diese viele Anwohnende nicht. Aus der Vernetzungsrunde Marzahn-Süd und aus den Rückmeldungen der Anwohnenden selbst wurde deutlich, dass die Bevölkerung oft keinen Überblick darüber hat, welche Angebote existieren und an wen sie sich wenden kann. Dadurch geht Potential verloren: bestehende Angebote werden nicht in dem Maße genutzt wie es möglich wäre und bestimmte Zielgruppen bleiben von wichtigen Teilhabe- und Unterstützungsangeboten ausgeschlossen.

Projektziele und Zielgruppen:

Ziele: Ziel des Projektes ist es, in Form einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit eine breite Sichtbarkeit bestehender Angebote zu etablieren, Doppelstrukturen zu vermeiden, Synergien zu nutzen und sicherzustellen, dass die vorhandenen Mittel möglichst vielen Menschen zugutekommen. Das Akteursnetzwerk der Vernetzungsrunde soll in Abstimmung mit einer professionellen Beratung und Begleitung eine eigene Kommunikationsstrategie entwerfen und etablieren. Ohne eine professionelle Strategie wird es langfristig schwierig sein, die Bevölkerung verlässlich zu erreichen und das Vertrauen sowie die Bindung an lokale soziale Akteure zu stärken. Neben der besseren Übersicht über die sozialen Angebote im Stadtteil soll auch das Vertrautheitsgefühl zu den sozialen Einrichtungen bei der Nachbarschaft wachsen. Dies könnte gelingen, indem Nachbarinnen und Nachbarn, die in den Einrichtungen bereits angekommen sind, aktiv in die Kampagnenarbeit eingebunden werden. Eine Website und ein erster Entwurf für ein Multiposter, auf denen die Kampagne aufbauen kann, bestehen bereits.

Zielgruppen: Alle Menschen aus der Nachbarschaft unabhängig ihrer sozialen Schicht, Bildungsgrad, Herkunft oder Alters sollen angesprochen werden. Mitgedacht werden müssen auch die Bewohnenden der Gemeinschaftsunterkünfte und die lokalen Akteure, die soziale und nachbarschaftliche Angebote umsetzen.

Projektbeschreibung

Es wird ein Träger gesucht, der folgende Projektinhalte umsetzt:

1. Vernetzung der sozialen Träger: Verbesserung der Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den verschiedenen Akteuren im Stadtteil, um Synergien zu nutzen und Ressourcen zu bündeln. Entwicklung einer gemeinsamen Angebotslogik.
2. Zugänglichkeit: Unterstützung bei der Schaffung einer zentralen Plattform zur Bewerbung der Vorort-Angebote durch die Einbindung der Nachbarschaft (u.a. mittels einer partizipativen Bedarfserhebung, inkl. Identifikation von Traffic-Hotspots im Digitalen und Physischen). Klärung von Governance-Fragen (Wer pflegt? Wer entscheidet?)
3. Kampagnen-Know-How: Vermittlung von Know-How zur Nutzung von digitalen Tools für die Kampagnenarbeit, sodass soziale Einrichtungen Öffentlichkeitsarbeit in Eigenregie umsetzen können. Begrenzte Einbindung der Träger in die Umsetzung der Kampagnen unter Anleitung.
4. Positive Außendarstellung: Lokale Akteure und ihre Angebote werden vorgestellt, um Vertrauen und Nähe in der Bevölkerung aufzubauen (Website + Datenpflegetool "AC Multiposter" sind dabei als Rahmenelemente gesetzt).
Für diese Außendarstellung ist eine konkrete Umsetzung zu liefern, die zumindest Design & Benutzerführung (UX) für die Website, Branding und andere Kommunikationsmaterialien in Form eines kohärenten Basispakets für die geplante Kampagne umfasst.

Anforderungen an die Bewerberinnen und Bewerber:

Der Bewerber / die Bewerberin sollte nachweisliche Erfahrung mitbringen:

- in der Entwicklung einer Marketingstrategie im Rahmen kommunaler Stadtteilarbeit oder Quartiersentwicklung
- in der Erarbeitung eines Prozessdesigns gemeinsam mit sozialen Trägern oder im Non-Profit-Bereich
- in der Umsetzung von öffentlichen Aufträgen inklusive Mittelbewirtschaftung und -abrechnung öffentlicher Gelder

Der Bewerber / die Bewerberin sollte folgende Methodenkompetenz mitbringen:

- Angebots- & Akteursmapping
- Bedarfserhebung mit partizipativem Ansatz
- Moderation von Trägerdialogen

Der Bewerber / die Bewerberin sollte folgendes Zielgruppenverständnis mitbringen:

- Ansprache einer Bewohnerschaft mit unterschiedlichen Milieus und Muttersprachen
- Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen und gemeinnützigen Trägern
- Zusammenarbeit mit kommunaler Verwaltung

Projektzeitraum und -finanzierung:

Es wird eine **Projektlaufzeit** vom **01.04.2026** bis **31.12.2026** angestrebt.

Das Projekt wird aus dem Programm „Stärkung Berliner Großsiedlungen“ finanziert. Die Projektumsetzung wird vorbehaltlich der Mittelzusage seitens der Senatsverwaltung durchgeführt. Für die Maßnahme stehen Fördermittel im Rahmen von **maximal 20.000 €** zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Sach- und Personalkosten zu decken.

Zuwendungsempfänger für das Projekt können juristische Personen und Gesellschaften des bürgerlichen Rechts sein. Ein Eigenanteil ist in das Projekt einzubringen. Dieser Eigenanteil muss in Form von Eigenmitteln (Geldmitteln) erbracht werden.

Einzureichende Unterlagen:

- Durchführungskonzept inkl. Zeitplan mit konkreten Projekthinhalten, ggf. ergänzend eine Projektkonzeption und -beschreibung
- Finanzplan inkl. einer detaillierten Kostenaufstellung der Personalkosten, Honorarkosten, Sachkosten und sonstige Aufwendungen (bitte Kosten- und Finanzplan aus Anlage verwenden)
- Stellenbeschreibung für das vorgesehene Personal (bitte Vorlage Stellenbeschreibung verwenden)
- Referenzen zu ähnlichen Projekten

Bewerbungsfrist:

Die Bewerbungsunterlagen sind bis spätestens **15.03.2026** per E-Mail an Friederike.MoellerBhering@ba-mh.berlin.de einzureichen. Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Auswahlverfahren:

Die eingereichten Projektskizzen werden anhand einer internen Bewertungsmatrix ausgewertet. Die Auswahlgespräche finden voraussichtlich in der **KW 13** statt. Wir bitten Sie, den Termin zu

reservieren. Eine gesonderte Einladung erfolgt kurzfristig nach einer Vorprüfung aller eingereichten Angebote.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Friederike Möller Bhering: Telefon 030 90293-5227, Friederike.MoellerBhering@ba-mh.berlin.de.

Hinweise zum Verfahren:

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 (Landeshaushaltsordnung) oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber*innen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerberinnen und Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Die Antragstellerinnen und Antragsteller erklären sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an die für das Projekt zuständigen Abteilungen zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.

Nach § 44 AV LHO, Anlage 2 (ANBest-P) Nr. 1.3 darf der Zuwendungsempfänger seine Beschäftigten finanziell nicht besserstellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein **erweitertes Führungszeugnis** vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Berlin, den 18.02.2026 Städtebauförderung, Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf